

Einbau und Wartungsanleitung

ECONOMY 60 RS

1. Bezeichnung

- Tür DIN 18095 - RS - 1 gemäß Prüfzeugnis P 12000605-20
- Tür DIN 18095 - RS - 2 gemäß Prüfzeugnis P 12000605-30

2. Grenzmaße

- Tür DIN 18095 - RS - 1 kleinste lichte Zargenöffnung 470mm bis 1675mm
größte lichte Zargenöffnung 1410mm bis 3230mm
- Tür DIN 18095 - RS - 2 kleinste lichte Zargenöffnung 1270mm bis 1675mm
größte lichte Zargenöffnung 2820mm bis 3230mm

Die vorstehenden Maße dürfen weder unter- noch überschritten werden.

3. Konstruktionsfugen

- Nutbreite zwischen Zargen-/Stulpprofil und Türprofil 5 \pm 1 mm
- Türblattunterkante und OKFF 8 \pm 2/4 mm

4. Einbau in

- Wände aus Mauerwerk
- Wände aus Beton
- Wände aus Porenbeton
- Stahlkonstruktion in Porenbetonwänden
- bekleidete Stahlkonstruktion
- Stahlkonstruktion
- GK Wände
- Holzkonstruktion
- Verglasung ECONOMY 60
- Verglasung JANSEN VISS G-**

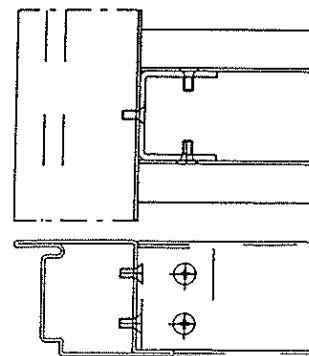
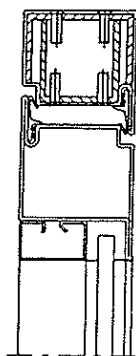
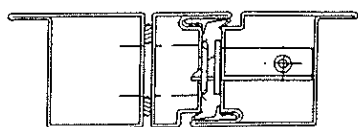
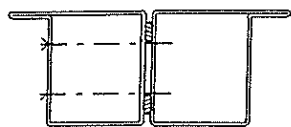
Im einzelnen gem. Prüfzeugnis.

5. Abdichtung zur Anschlußkonstruktion

Alle Einbaumöglichkeiten müssen im weiteren Verlauf rauchdicht ausgebildet sein.

Die Anschlüsse Profil \leftrightarrow Anschlusskonstruktion müssen rauchdicht abgedichtet werden. Dies gilt als erfüllt, wenn die DIN 18540 sinngemäß zur Anwendung kommt.

6. Element- und Profilstöße



Profilkoppelung

Stoß im Profil

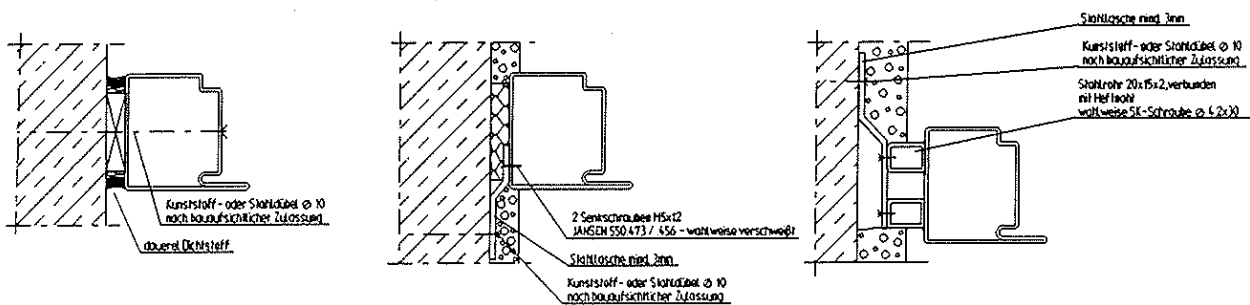
T-Verbinder

Einbau und Wartungsanleitung

ECONOMY 60 RS

7. Verankerungsmittel

- Für die Befestigung mit Dübeln sind für den entsprechenden Baustoff zugelassene Kunststoff- oder Stahldübel unter Einhaltung der Randabstände mit einem Nenndurchmesser von mind. 10mm verwenden
- Für die Verankerung an Stahlkonstruktionen sind Schraubenschrauben mind. M8 vorzusehen.
- Für die Verankerung an Holzkonstruktionen sind Holzschrauben mind. 8mm vorzusehen.
- Bei Verwendung von Befestigungslaschen sind diese aus Stahlblech mit mind. 3mm Dicke vorzusehen. Die Befestigung der Laschen am Profil erfolgt mit 2 Schrauben M5 bzw. durch Schweißung.

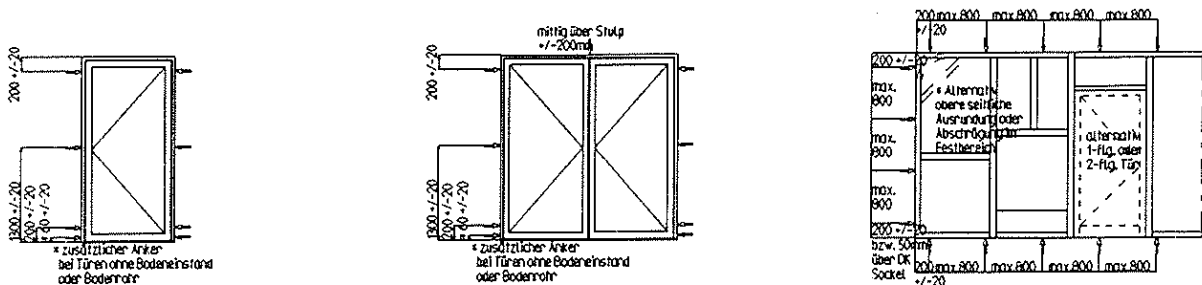


Blendrahmendübel

Laschenbefestigung

8. Verankerungspunkte

Die Aufteilung der Befestigungspunkte erfolgt gemäß nachstehender Aufteilung



Einflügelige Tür

zweiflügelige Tür

Festverglasung

* Bei Türen ohne Bodeneinstand ist ein zusätzlicher Befestigungspunkt 60 +/- 20 über OKFF vorzusehen.

9. Anschlagdichtungen

- Die Anschlagdichtung (455.005, 455.006) wird von Hand in die Profalnute eingedrückt und in den Ecken auf Gehrung geschnitten.

Einbau und Wartungsanleitung

ECONOMY 60 RS

10. Beschläge

• Bänder

- Stahlanschraubband 550.250 Stahl-verzinkt, 550.286 (Edelstahl)
- Anschweißband 550.229, 550.238, 550.276
- Einschweißzapfenband oben 550.211
- Anschweißlager unten 550.211, 550.220, 550.396, 550.397
- Türhebel unten 550.398
- Aluminiumanschraubband 550.230, 550.231

• Schlösser

- Einfallenschloß (bis LDH max. 2500mm, bei zweiflügeliger Tür Standflügelverriegelung oben erforderlich)
- Zweifallenschloß (bei zweiflügeligen Türen ist keine Standflügelverriegelung erforderlich)

• E-Öffner

- Bauaufsichtlich zugelassene E-Öffner mit den entsprechenden JANSEN-Stulpausführungen.

• Schwellenspaltabdichtung

- Bodensenkdichtung 550.251 bis 550.257
Hierbei ist besonders auf eine ebene Oberfläche des Bodens und Einhaltung der Schwellenspalttoleranzen gem. AbP zu achten.
- Auflaufdichtung auf Halbrundschwelle 455.201
(bei zweiflügeliger Ausführung untere Standflügelverriegelung erforderlich).
- Anschlagdichtung 455.00*
(bei zweiflügeliger Ausführung untere Standflügelverriegelung erforderlich).

11. Füllungen

- gemäß AbP, z. B. VSG, ESG, MDF, Blech, ... mit den entsprechenden Mindestglasdicken

12. Selbstschließende Eigenschaft

- Die Türflügel müssen selbstschließend sein.
- Für jeden Türflügel ist ein Schließer erforderlich.
- Bei zweiflügeligen Türen ist eine Schließfolgeregelung erforderlich.
Zusätzlich ist eine Mitnehmerklappe erforderlich, wenn der Standflügel **nicht** durch eine Verriegelung mittels Falztreibriegel und Schaltschloss verriegelt ist.

13. Feststellanlagen

- Feststellanlagen bedürfen einer bauaufsichtlichen Zulassung. Zusätzlich schreibt der Gesetzgeber einen Wartungsvertrag zwingend vor.

14. Reihenfolge des Einbaus

- Einbau der Zarge und einsetzen des Flügels
- Einglasung mittels Dichtungen bzw. Vorlegeband/dauerelastischem Dichtstoff
- Komplettierung der Beschläge (Türdrücker, Stoßgriff, Schließer, Profilzylinder,...)
- Funktionskontrolle (Schließer, Schloss, Bodenabdichtung)

15. Füllelementeinsatz

- Bei beidseitiger Glasleiste einseitig im Nutgrund abdichten
- Verklotzung gemäß Verglasungsrichtlinie der Glasindustrie

Einbau und Wartungsanleitung

ECONOMY 60 RS

16. Wartungsanleitung

- **Wartungsintervalle**
 - Eine Wartung ist mindestens einmal jährlich vorzusehen. Bei stark beanspruchten Türen (z.B. Drehtürantriebe) ist es ratsam dieses Intervall zu verkürzen.
- **Im Rahmen der Wartung sind die**
 - Anschlagdichtungen zu überprüfen und gegebenenfalls zu ersetzen.
 - Schwellenspaltabdichtung zu überprüfen, einzustellen und gegebenenfalls zu ersetzen
 - Bänder -ohne wartungsfreie Kunststoffbuchsen- z.B. Anschweißbändern mit geeigneten Schmiermitteln zu schmieren.
 - Schlösser zu überprüfen und mit geeigneten Schmiermitteln zu schmieren.
 - Drücker und Profilzylinder zu überprüfen
 - Türschließer sind gemäß Vorgabe des Schließerherstellers zu überprüfen und gegebenenfalls nachzustellen bzw. zu ersetzen
- **Feststellanlagen**
 - Feststellanlagen bedürfen einer bauaufsichtlichen Zulassung.
Zusätzlich schreibt der Gesetzgeber einen Wartungsvertrag zwingend vor.

Die in dieser Unterlage gemachten Angaben stellen eine Kurzform der möglichen Ausführungsvarianten dar. Im Einzelnen ist das *Allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis (AbP)* der einflügeligen bzw. zweiflügeligen Ausführung mit den entsprechenden Konstruktionsmerkmalen der Bauartprüfung maßgeblich.